

Sabine Bonewitz, Melitta Göres, Tina Seibert

Wie MINT-Themen die Leseförderung bereichern

Drei aktuelle Projektbeispiele der Stiftung Lesen, die Anknüpfungspunkte für Bibliotheken bieten

Kinder sind gute Beobachter und haben keine Scheu vor kniffligen Fragen. Das sind gute Voraussetzungen für die Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Themen. Erfahrungen mit Phänomenen des Alltags, mit Zahlen und Mengen, mit Mustern und Regelmäßigkeiten bieten zudem auch eine große Bandbreite an sprachlichen Zugängen, mit denen diese Themen veranschaulicht werden können. Wieso-, Weshalb-, Warum-Fragen sind nicht nur beim Forschen wichtig, Kinder lassen sich auch gerne auf philosophische Gespräche ein, um sich Zusammenhänge zu erschließen. Und mit Bilderbüchern lässt sich gut gemeinsam im Rahmen des dialogischen Vorlesens über die Umwelt und Naturphänomene nachdenken.

Solche alltäglichen Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen Phänomenen bilden den Ausgangspunkt für drei aktuelle MINT-Projekte der Stiftung Lesen. Zwei davon werden gemeinsam mit der Klaus Tschira Stiftung und der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH durchgeführt. Ein drittes MINT-Projekt setzen die Stiftung Lesen und die Deutsche Telekom Stiftung gemeinsam um.

Ziel der mehrjährigen Kooperationen ist es, Kita-Fachkräfte, Grundschullehrer, aber auch Eltern und andere Multiplikatoren wie ehrenamtliche Vorlesepaten oder Bibliotheksfachkräfte, sowohl für MINT- als auch für Sprachbildungsinhalte zu sensibilisieren, denn die MINT-Themen bieten dafür

Die MINT-Projektpartner

Die **Klaus Tschira Stiftung** fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für neue Formen der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte ein. Sie unterstützt sowohl die Erarbeitung als auch die verständliche Darstellung von Forschungsergebnissen. Weiteres unter www.klaus-tschira-stiftung.de

Die **Forscherstation**, Klaus Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen und ist ein An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte aus Kita und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die Forscherstation auf berufsbegleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentierideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses. Mehr unter: www.forscherstation.info

Die **Deutsche Telekom Stiftung** wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für gute Bildung in der digitalen Welt und konzentriert sich dabei auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Aktivitäten der Stiftung sind in vier thematischen Schwerpunkten gebündelt: Bildungsmacher, Bildungschancen, Bildungsinnovationen und Bildungsdialo. Mehr unter: www.telekom-stiftung.de

Die **Stiftung Lesen** arbeitet dafür, dass Lesen Teil jeder Kindheit und Jugend wird. Denn Lesefreude und Lesekompetenz sind wichtige Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung und ein erfolgreiches Leben. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen breitenwirksame Programme sowie Forschungs- und Modellprojekte durch. Dazu zählen der »Bundesweite Vorlesetag«, der »Welttag des Buches« und »Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen«, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Die Stiftung Lesen steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschaftern unterstützt. Mehr unter: www.stiftunglesen.de/mint